

Protokoll

zur 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU Wien am 19.01.2017, um 12:00 Uhr im Prechtlsaal, 1040 Wien, Karlsplatz 13, Stiege 1, Erdgeschoß.

Tagesordnung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung der Universitätsvertretung
4. Berichte der Vorsitzenden
5. Finanzausschuss
6. Verpflichtende Gender-LVA
7. Satzung
8. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
9. Allfälliges

TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende der HTU, Viktoria REITER, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 12:13 Uhr.

Weiters stellt Viktoria REITER die ordnungsgemäße Einladung und die Anwesenheit der Mandatar_innen fest. Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll angehängt.

Es sind 19 von 19 Mandatar_innen anwesend. Die Beschlussfähigkeit während der Sitzung ist gegeben.

Sabrina BURTSCHER überträgt ihre Stimme an Matthias FASSL.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Zur ursprünglich verschickten Tagesordnung, ist noch der Punkt TOP 7 aufgenommen worden.

Antrag: Viktoria REITER

Antrag die geänderte Tagesordnung zu genehmigen.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	19	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 1. UV-Sitzung vom 10.11.2017

Matthias FASSL merkt an, dass sein Name falsch geschrieben wurde. Außerdem merkt er an, dass die Form in der geändert wurde, inkonsistent ist.

Antrag: Viktoria REITER

Antrag das Protokoll der 1. UV-Sitzung zu genehmigen.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	19	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

TOP 4 **Berichte der Vorsitzenden**

Die Vorsitzenden berichten über ihre Tätigkeiten:

Bibliothek

Wir waren in Gesprächen mit der Bibliotheksleitung. Zukünftig werden bei überfälligen ausgeliehenen Objekten nur mehr Mahngebühren und keine Verzugsgebühren eingehoben, diese werden dann gestaffelt berechnet.

Entwicklungsplan 2025

Wir haben bei der Finalisierung des TU-Entwicklungsplans 2025 mitgearbeitet. Formulierungen wurden verändert, ein Hinweis auf die ESG2015 eingefügt.

Diversitymanagement

In der uniweiten Arbeitsgruppe Diversity Management wurden 2 Fokusgruppen zu "Sprache und Dialekt" und "Sexuelle Orientierung" abgehalten. Hier gibt es einige Überschneidungen unter anderem die Fragen: Wie verwendet man gendergerechte Ansprachen? Wie bringt man Diversität in die Lehre? Wie können Lehrende z.B. die Vortragsgestaltung Barrierefrei gestalten und die Durchmischung von Gruppen fördern. Diese und andere Fragen wurden diskutiert. Eine Möglichkeit die Diversität zu zeigen wäre z.B. ein Video z.B. über die verschiedenen Sprachen und Dialekte an der TU Wien zu drehen oder diverse Artikel in der Mitarbeiterzeitung oder dem HTU Info zu veröffentlichen.

Weiters wurde angemerkt, dass der Diversity-TU-Day, eine Messe mit verschiedensten Organisationen auf der TU, die sich mit Diversität beschäftigen, ab jetzt jährlich stattfinden soll.

Demonstrationen

Wir haben uns gemeinsam mit der ÖH Bundesvertretung an den Demonstrationen gegen die Inhalte der neuen Bundesregierung beteiligt.

Dies waren die spontane Kundgebung der BV am 14.12.2017, die Sterndemonstration am Tag der Angelobung und die Großdemonstration am 13.1.2018.

Es war schön zu sehen, wie groß die Beteiligung war um ein starkes Zeichen für den freien Hochschulzugang und gegen die Beschneidung unserer Rechte zu setzen.

Dankeschön an die Fachschaften und an alle die uns unterstützt haben.

Es ist geplant im Rahmen des Monats der freien Bildung weiterhin auf die freie Bildung und diese Themen aufmerksam zu machen.

§ 92

Die Regierung wird § 92 nicht reparieren. Dieser Paragraph hat geregelt, dass Studierende, die über eine gewisse Verdienstgrenze verdienen, von Studiengebühren befreit werden.

Wir arbeiten daran eine universitäre Lösung zu finden.

Anrechnung AKMATH

Wir haben uns mit Andreas KÖRNER getroffen. Er möchte, dass die ECTS von AKMATH im Studium für die freien Wahlfächer verwendbar sind, da viele Studierende die Prüfung am Ende nicht machen und dadurch ein großer Lerneffekt verloren geht. Die Thematik wurde auch schon in einer Studiendekanssitzung diskutiert, dort gibt es aber viel Gegenwind.

Wir arbeiten gemeinsam mit VR MATYAS und Hr. KÖRNER daran, dass dies umgesetzt wird.

Arbeitsgruppe LVA-Bewertungen

Diese Arbeitsgruppe ist in der Startphase und wird noch länger andauern.

Bei dem letzten Treffen ging es um die Auswahl der Evaluierung und um die Prozesse dieser. Die Prüfungsbewertung und die Bewertung der ECTS Gerechtigkeit sollen eigens behandelt werden und werden später in dieser Arbeitsgruppe noch besprochen. Es wurden Kleingruppen gebildet um diverse Fragestellungen zu behandeln und Pro und Contra zu sammeln.

Unter anderem wurden folgende Fragen besprochen: Sollen diesbezüglich nur Studierende, die die LVA gemacht haben bewerten dürfen? Papier oder Online? Rotieren oder jedes Semester evaluieren?

Anerkennung mit/ohne Noten

Mit VR Matyas haben wir über die Anerkennungen von Prüfungen geredet. Er möchte für die Studiendekane eine einheitliche Lösung, ob sie Fächer mit Note oder nur mit Teilgenommen anerkennen, denn es gibt Lehrende die keine Noten anrechnen möchten. Fr. GRÜNDLING-RIENER wird das Thema Anerkennung noch rechtlich prüfen.

Durch unsere Argumentation (Austauschprogramme, Verzerrung des Notenschnitts für Leistungsstipendien,...) konnten wir aber das allgemeine Meinungsbild pro Anerkennung mit Note drängen. Es gibt noch keine endgültige Lösung dafür. Die Studiendekane waren sich aber einig, dass bei Austauschprogrammen, die Note auf jeden Fall anerkannt werden soll.

Diplomprüfungen

Im Mustercurriculum soll auf Wunsch von mehreren Fakultäten eine zweite Variante für die Diplomprüfung ermöglicht werden. Dabei sollen die 3 ECTS der Defensio auf ein Diplomand_innenseminar (2 ECTS) und die Defensio (1 ECTS) aufgeteilt werden.

Studiendekanssitzung

In der letzten Sitzung der Studiendekan_innen wurden die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsbewertung präsentiert.

Die Anzahl der ausgefüllten Fragebögen nimmt generell stark ab. Der letzte Stand waren ca. 4.500 ausgefüllte Fragebögen, was einem Tiefstand entspricht. Nach diesem Bericht wurde über das Studienabschlussprogramm diskutiert, welche Dinge auf dem Zeugnis ausgewiesen werden sollen. Es soll eine Vereinheitlichung stattfinden.

Weiters gab es eine Diskussion über das Ausweisen der ECTS (nomineller Wert 180 ECTS oder realer Wert durch z.B. nicht gut ausformulierte Übergangsbestimmungen), da aber Studierende Probleme hatten, dass sie nicht an einer ausländischen Hochschule inskribieren konnten, da sie zu wenig ECTS

hatten. Es waren sich alle einig, dass die nominelle ECTS Anzahl im Zeugnis sichtbar sein soll. Im Diploma Supplement werden dann alle anderen Zeugnisse näher ausgeführt.

Die StEOP Regelungen und deren Umsetzung im TISS waren auch Thema. Auf die Fragestellung, wie man es schafft, dass Brückenkurse und Auffrischkurse, die nicht im Studienplan angerechnet werden, aber trotzdem ECTS im TISS aufweisen, nicht zu den 22 ECTS zählen, war die Antwort, dass man zu diesen Kursen ein zusätzliches Flag einführt. Alle LVAs mit diesem Flag werden somit nicht in die 22 ECTS mit eingerechnet.

Weiters wurde die Wartelistenregelung bei Prüfungen diskutiert. Dazu wurden in der Sitzung Ideen für die Umsetzung gesammelt und Probleme dabei besprochen. Was passiert bei LVA, die beschränkt sind durch Equipment (z.B.: Computer)? Wie stellt man die Anwesenheit bei großen Prüfungen fest, die in unterschiedlichen Räumen stattfinden? Es wird zu diesem Thema ein Leitfaden erstellt werden.

Mensa

Es gab ein Gespräch mit Herrn SCHWAIGER, dem Geschäftsführer der TU Mensa. Inhalt waren etwaige Verbesserungen in der Mensa für die Studierenden, wie zum Beispiel leichteres Auffinden des Trinkwasserspenders oder kostenlose Plastikbecher.

Wir haben angesprochen, dass der Mensaraum, der ja sehr stark als Lernraum genutzt wird, früher länger offen war. Darauf wurde aber nur geantwortet, dass sich neben den Studierenden auch viele Nicht-Studierende im Mensaraum aufhalten, welche regelmäßig viel Mist hinterlassen.

Wir haben uns sehr kritisch geäußert und sind in weiteren Gesprächen.

Arbeitsgruppe Satzungen

Es werden gerade Satzungsteile der TU Wien überarbeitet, speziell die Hausordnung, Brandschutzordnung, Laborordnung und Veranstaltungsordnung. Es hat bis jetzt eine Sitzung gegeben. Bei der ersten Arbeitsgruppe haben wir uns mit Begriffserklärungen beschäftigt und über allgemeine Problematiken geredet. In den nächsten Sitzungen werden einzelne Paragraphen überarbeitet.

TU Ball

Die Vorbereitungen für den TU Ball laufen inzwischen auf Hochtouren. Bis zum Tag des Balles können im TU Corner Karten erworben werden solange der Vorrat reicht.

TOP 5 Finanzausschuss

Daniel COLIN-HERNANDEZ erläutert die Thematik von der 1. UV-Sitzung.

Die Fachschaftsliste hat sich, nach Rücksprache auf dem FsRef, dazu entschieden den Finanzausschuss wie geplant nach dem Wahlergebnis einzusetzen.

Matthias FASSL fragt nach, warum die Plätze nach Fachschaften und Standorten vergeben werden.

Daniel COLIN-HERNANDEZ erklärt, dass dadurch auch Leute die nach der letzten Wahl zur HTU gekommen sind, in die Arbeit hineinschnuppern können und durch diese Vorgehensweise die Zusammenarbeit von Fachschaften fördert, die eine räumliche Nähe zueinander haben.

Veronika WLADYGA fragt wie weit die Beschlüsse der Fachschaften bindend sind.

Daniel COLIN-HERNANDEZ erklärt, dass weiterhin nach dem Wahlergebnis bestückt wird, was bedeutet, dass die Fachschaftsliste alle 4 Sitze entsendet. An den rechtlichen Umständen ändert sich nichts.

TOP 6 verpflichtende Gender-LVA

Es wird nochmals der Antrag der letzten UV-Sitzung erläutert.

Aron SASS merkt an, dass die Studiendauer an der TU schon sehr lange ist und findet, es ist der falsche Weg noch zusätzliche Verpflichtungen zu schaffen.

Stefan HAMPEL entgegnet, dass es sich nur um ein Fach innerhalb der Transferable Skills handelt und die Ausbildung an der Universität auch allgemeinbildend sein soll.

Es wird über die Allgemeinbildung an Universitäten und die Wissenschaftlichkeit von Genderstudies diskutiert.

Jan PILSINGER meint, dass eine Verpflichtung der Elefant in der Porzellankiste wäre.

Doris HAVLIK merkt an, dass es mit „Technik für Menschen“ schon eine Lehrveranstaltung gibt, die unter anderem dieses Themengebiet abdecken soll, es jedoch noch keinen Durchlauf für die Studierenden gegeben hat.

Daniel COLIN-HERNANDEZ erinnert daran, dass die Universitätsvertretung in der 1. Sitzung den Beschluss gefasst hat, sich für mehr Lehrveranstaltungen einzusetzen. Das Vorsitzteam hat das auch bereits bei VR MATYAS und VR STEIGER eingebracht.

Hannah Luca KÖGLER fragt nach warum eine Verpflichtung zu solchen Lehrveranstaltungen schlecht wäre.

Alexandra STEININGER entgegnet, dass die Studierenden schon fragen was „Technik für Menschen“ soll und meint, dass sich bei Personen die von Anfang an gegen solche Lehrveranstaltungen sind nichts ändern wird.

Veronika WLADYGA meint, wenn die Qualität dieser Lehrveranstaltungen groß genug ist, gehen die Studierenden auch hin und haben einen Mehrwert davon.

Jan PILSINGER schlägt eine Vortragsreihe mit erfolgreichen Frauen aus der Wirtschaft vor. Dadurch soll die Vermittlung des Wissens auf einer emotionalen Ebene erfolgen.

Hannah Luca Kögler entgegnet, dass dieses Thema durchaus rational vermittelt werden muss.

Antrag: Stefan HAMPEL

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge sich daher dafür einsetzen, dass im Bachelorstudium eine verpflichtende Lehrveranstaltung des Pools Transferable Skills zum Thema Gender absolviert werden muss.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	4	Contra	15	Enthaltung	0
Der Antrag wurde abgelehnt .						

TOP 7 Satzung

Viktoria REITER erklärt, dass die Anträge zur Satzung zu spät eingelangt sind und daher nicht in dieser Sitzung abgestimmt werden dürfen (§22 Abs.1 Satzung der HTU Wien). Eine Diskussion über die eingebrachten Punkte ist aber trotzdem möglich.

Jan PILSINGER erläutert den Entwurf zu den Friständerungen:

Um für einen optimalen Sitzungsablauf zu sorgen ist eine ausreichende Vorlaufzeit wichtig. Hierzu sollen die Zeiten um jeweils 7 Tage erhöht werden damit jede/r Mandatar/in genug Zeit zum Vorbereiten und reagieren hat.

Beschlusstext:

Die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien beschließt hiermit folgende Änderungen (in Rot) in der Satzung:

§ 7 Sitzungen der Universitätsvertretung

*(2) Wird von einem Fünftel der Mandatarinnen der Universitätsvertretung schriftlich unter Beifügung eines Vorschlages der Tagesordnung eine außerordentliche Sitzung verlangt, so hat die Vorsitzende ab Antragstellung innerhalb von **14** Tagen unter Einhaltung der Einladungsfrist einzuladen (gem. Abs. 3) jedoch längstens innerhalb von **21** Tage nach Antragstellung (Anberaumungsfrist) die Sitzung abzuhalten. Unterlässt die Vorsitzende die ordnungsgemäße Einberufung einer außerordentlichen Sitzung, so sind die Antragstellerinnen berechtigt, innerhalb von 7 Tagen nach Ablauf dieser Fristen selbst eine außerordentliche Sitzung der Universitätsvertretung einzuberufen. Die Bestimmungen des Abs. 4 werden hiervon nicht berührt.*

*(3) Die Einladungen zu sämtlichen Sitzungen der Universitätsvertretung sind mindestens **14** Tage vor der betreffenden Sitzung unter Angabe von Zeit, Ort und Tagesordnung zur Post zu geben oder nachweislich persönlich zu übergeben. Auf die Rekommandierung kann mit schriftlichem Einverständnis der Mandatarin der Universitätsvertretung verzichtet werden. Nach Möglichkeit sind die Mandatarinnen zusätzlich auf elektronischem Wege zur Sitzung einzuladen.*

*(4) In der lehrveranstaltungsfreien Zeit (laut akademischen Kalender der TU Wien) dürfen keine ordentlichen oder außerordentlichen Sitzungen der Universitätsvertretung abgehalten werden. In dringenden Angelegenheiten dürfen Sitzungen an solchen Tagen an der TU Wien stattfinden, falls die Zustellungsbevollmächtigten der in der Universitätsvertretung vertretenen Fraktionen nachweislich davon verständigt wurden (schriftlich zugestellt nach Zustellgesetz) und diese nicht innerhalb von 7 Tagen die Durchführung dieser Sitzung nachweislich beeinsprucht haben (Datum des Poststempels gemäß Zustellgesetz). Für die Einladung zu ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen der Universitätsvertretung innerhalb der lehrveranstaltungsfreien Zeit gilt eine erhöhte Einladungsfrist von **21** Tagen. Die Anberaumungszeit außerordentlicher Sitzungen (Abs. 2) erhöht sich um die Einspruchsfrist.*

Alexander SCHMIDT verlässt den Raum um 13:11

Daniel COLIN-HERNANDEZ erklärt, dass die Zeit für die 2. Universitätsvertretungssitzung schon sehr knapp war. Von außen mag so eine „kleine“ UV-Sitzung nach wenig Arbeit ausschauen, aber es läuft doch einiges im Hintergrund.

Hannah Luca KÖGLER verlässt die Sitzung um 13:14 und überträgt ihre Stimme an Thomas Leimer.

Jan PILSINGER merkt an, dass man sich die Termine aber auch schon früher ausmachen könnte.

Alexander SCHMIDT kommt um 13:17 zurück.

Jan PILSINGER stellt den 2. Antrag vor:

Wenn man sich die Sektion „Tätigkeitsberichte“ auf der HTU Website anschaut dann ist die Anzahl der dort hoch geladenen Dateien echt traurig. Es ist schön und gut, wenn diese Berichte zur Selbstreflexion vom Vorstand gelesen werden. Doch es ist viel wichtiger, dass diese nach außen dringen und die Tätigkeit der HTU sichtbar wird. Deswegen soll hiermit beschlossen werden, dass alle Tätigkeitsberichte spätestens 3 Monate nach Abschluss des Budgetjahres hochgeladen werden.

Beschlusstext:

Die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien beschließt hiermit folgende Änderungen (in Rot) in der Satzung:

*Zu § 20 Tätigkeitsberichte (2) Die Tätigkeitsberichte der Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und der Universitätsvertretung sind **spätestens 3 Monate nach Abschluss des Budgetjahres** auf der Homepage der **HTU** zu veröffentlichen.*

Daniel COLIN-HERNANDEZ hat dieses Thema bereits beim Referatetreffen angemerkt.

Stefan HAMPEL merkt an, dass die Website der HTU verbesserungswürdig ist.

Thomas LEIMER findet es ausreichend, wenn der Vorsitz eine informelle Deadline für die Referatsberichte vorgibt.

Viktoria REITER unterbricht die Sitzung um 13:23

Die Sitzung wird um 13:38 wieder aufgenommen.

TOP 8 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

Stefan HAMPEL stellt den 1. Antrag vor.

„Uns Studierende erwarten mit Schwarz-Blau harte Zeiten: So wird die Einführung von Studiengebühren keine finanziellen Mehrwert für die Hochschulen produzieren, sondern lediglich dazu führen, dass Student_innen, die nicht aus privilegiertem Hause stammen, ihr Studium abbrechen müssen, Außerdem soll die Österreichische Hochschul_innenschaft in Zukunft an die kurze Leine genommen werden, was ein herber Schlag gegen die Demokratisierung der Hochschule ist.“ so Katharina EMBACHER, Bundesvorsitzende des VSStÖ.

Eine unserer Aufgaben als Universitätsvertretung ist es Studierende über solche Maßnahmen bestmöglich aufzuklären und zu informieren.

Antrag: Stefan HAMPEL

Die UV möge daher beschließen, dass

- Die HTU ein Budget für Informationsmaterial zu den hochschulpolitischen Maßnahmen der neuen schwarz-blauen Regierung zur Verfügung stellt.
- Flyer und Plakate erstellt werden und diese anschließend verteilt werden.
- Die Fachschaften dazu angeregt werden Informationsveranstaltungen diesbezüglich abzuhalten.

Thomas IRSCHIK merkt an, dass die im Antrag angesprochenen Punkte bereits in Arbeit sind. Das Referat für Bildung und Politik (BiPol) und das Referat für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (Pressereferat) arbeiten bereits gemeinsam mit den Hochschulvertretungen der Uni Wien, der BOKU, der Bildenden und der Angewandten an einer gemeinsamen Presseaussendung.

Aron SASS meint, dass die HTU nicht noch zusätzlich zur Bundesvertretung Geld aufwenden muss.

Daniel COLIN-HERNANDEZ merkt an, dass das Vorsitzteam auch in Kontakt mit dem ÖffRef der BV steht und meint, dass keine UV-Sitzung von den Kosten her notwendig wäre. Außerdem haben die Fachschaften und Referate auch schon Geld dafür in die Hand genommen.

Lukas BÜRSTMAYR ergänzt, dass die Kampagne der BV das Ziel hat, die österreichweite Kampagne und Strategien zu planen.

Stefan HAMPEL bittet um Informationen, wenn auf der BV etwas passiert und zieht seinen Antrag zurück.

Antrag: Stefan HAMPEL

Die UV möge daher beschließen, dass						
<ul style="list-style-type: none"> • Die HTU ein Budget für Informationsmaterial zu den hochschulpolitischen Maßnahmen der neuen schwarz-blauen Regierung zur Verfügung stellt. • Flyer und Plakate erstellt werden und diese anschließend verteilt werden. • Die Fachschaften dazu angeregt werden Informationsveranstaltungen diesbezüglich abzuhalten. 						
Abstimmungs- ergebnis	Pro		Contra		Enthaltung	0
Der Antrag wurde zurückgezogen .						

Antrag: Thomas LEIMER

Die UV möge beschließen, gegen die „Infowalls“ an der TU aufzutreten und stattdessen für mehr gut zugängliche Pinnwände für Fachschaften und Institute aufzutreten.
Die UV soll in jedem Fall dafür eintreten, dass die TU ein werbefreier Raum wird.

Daniel COLIN-HERNANDEZ würde das Thema gerne mit den Fachschaften besprechen und merkt an, dass der Vorsitz sich bemüht hat gegen Werbung an der TU Wien aufzutreten.

Aron SASS fragt nach, ob sich der Antrag gegen Werbung oder die Bildschirme richtet.

Thomas LEIMER antwortet, dass der Antrag gegen Beides und die Kombination daraus gerichtet ist.

Matthias FASSL spricht den Stromverbrauch der Bildschirme an und sieht keinen Mehrwert in den Bildschirmen.

Jan PILSINGER meint, dass ein kategorischer Ausschluss von Werbung Möglichkeiten verbaut, und an der WU beispielsweise das Geld aus den Werbeeinnahmen auch an die Studierenden zurückgeht.

Jakob BADER meint, dass das Geld an der TU nicht an die Studierenden zurückgehen wird.

Daniel COLIN-HERNANDEZ möchte invasive Werbung vermeiden und wünscht sich „AdBlock“ für die Uni.

Daniel COLIN-HERNANDEZ stellt den Antrag auf Vertagung.

Stefan HAMPEL ist in seiner Kontrarede für den Antrag und stellt Fragen zur Amortisation der Bildschirme.

Antrag: Thomas LEIMER

Die UV möge beschließen, gegen die „Infowalls“ an der TU aufzutreten und stattdessen für mehr gut zugängliche Pinnwände für Fachschaften und Institute aufzutreten.

Die UV soll in jedem Fall dafür eintreten, dass die TU ein werbefreier Raum wird.

Abstimmungs- ergebnis	Pro		Contra		Enthaltung	
--------------------------	-----	--	--------	--	------------	--

Der Antrag wurde vertagt.

Antrag: Daniel COLIN-HERNANDEZ

Antrag auf Vertagung des oben genannten Antrages.

Abstimmungs- ergebnis	Pro	14	Contra	0	Enthaltung	5
--------------------------	-----	----	--------	---	------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

Antrag: Veronika WLADYGA

Nachdem sich die Universitätsvertretung gegen den „Akademikerball“ ausgesprochen hat, soll die Universitätsvertretung nun die Studierenden über die Problematik dieses rechtsextremen Vernetzungstreffens, sowie die geplanten Gegenveranstaltungen informieren.

Daniel COLIN-HERNANDEZ bittet um eine Sitzungsunterbrechung.

Stefan HAMPEL merkt an, dass es einen Treffpunkt bei der TU geben wird und von dort wird man dann gemeinsam zum Haupttreffpunkt bei der Uni Wien gehen.

Veronika WLADYGA ergänzt, dass die Möglichkeit des gemeinsamen Hingehens bzw. das Bilden von Bezugsgruppen die Ängste vor Demonstrationen nehmen kann.

Viktoria REITER unterbricht die Sitzung um 14:17.

Die Sitzung wird um 14:32 wieder aufgenommen.

Daniel COLIN-HERNANDEZ erläutert, dass das nächste Fachschaften- und Referatetreffen zu spät ist, um Rechtzeitig eine Entscheidung herbeizuführen. Er schlägt daher vor, die Informationen zur Gegenveranstaltung auf die Studienvertretungsebene auszulagern.

Thomas LEIMER meint, dass es wichtig ist, diese Entscheidung nicht den Fachschaften zu überlassen.

Aron SASS meint, der Veranstalter der Demonstration könnte doch auch die Informationen verteilen.

Daniel COLIN-HERNANDEZ entgegnet, dass die Fachschaften die größte Reichweite auf der TU haben.

Protokollierte Wortmeldung Matthias FASSL:

"Die FLTU ist nicht besonders konsequent wenn sie sich zwar gegen den Akademiker_innen-Ball ausspricht (siehe Antrag der 1. UV Sitzung), aber den TU Ball weiterhin dort stattfinden lässt und sich auch weigert die Student_innen über die Gegenveranstaltungen zu informieren."

Antrag: Veronika WLADYGA

Nachdem sich die Universitätsvertretung gegen den "Akademikerball" ausgesprochen hat, soll die Universitätsvertretung nun die Studierenden über die Problematik dieses rechtsextremen Vernetzungstreffens, sowie die geplanten Gegenveranstaltungen informieren.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro 5		Contra 14		Enthaltung 0	
Der Antrag wurde abgelehnt .						

Protokollierte Wortmeldung Daniel COLIN-HERNANDEZ:

„Es wäre gegen unsere Grundsätze, etwas über die Fachschaften hinweg zu entscheiden.“

Thomas LEIMER stellt den Antrag zum Thema Räume ohne Konsumzwang vor:

Neben den vielen sozialen Angeboten an einer Universität sind vor allem die selbstverwalteten (Sozial-) Räume - sofern vorhanden - ein wichtiger Ort für die Studierenden einer Studienrichtung. Hier ist es möglich Kolleg*innen etwa bei einem Kaffee zwischen zwei Vorlesungen kennenzulernen, oder nach der Arbeit oder dem Lernen noch gemütlich beisammensitzen. So findet Austausch zwischen unterschiedlichen Semestern, zwischen Bachelor und Master, zwischen Fachschaftsmitgliedern und möglichen Interessent*innen, oder auch einfach zwischen unterschiedlichen Freundeskreisen statt.

Diese Räume stehen jedoch ständig zur Disposition. Bei Neubauten werden diese Räume in der Regel nicht mitgedacht, hier bleiben den Studierenden oft nur explizite Lern und Arbeitsräume. Ebenso werden die Studierenden vielerorts durch strenge Öffnungszeiten oder ein Alkoholverbot gezwungen in Lokale mit Konsumzwang auszuweichen. Somit findet der beschriebene Austausch nicht statt, den wir jedoch als essentiellen Bestandteil eines Studiums mit weitreichenden Auswirkungen auch z.B. für das spätere Arbeitsleben sehen.

Antrag: Thomas LEIMER

1. Den Erhalt bestehender Sozialräume
2. Die Möglichkeit für alle Studierenden sich über die bestehenden Öffnungszeiten hinaus sich in diesen Räumen aufzuhalten.
3. Die Schaffung von Sozialräumen in Zusammenarbeit etwa mit Studienvertretungen in Studienrichtungen, in denen solche Räume noch nicht existieren.
4. Ein klares Bekenntnis der UV, das die Universität und die Räume dieser mehr sind als reine Lern- und Arbeitsräume. Ein wichtiger Teil des Wissenszuwachses findet auch unter den Kolleg*innen einer Studienrichtung statt, sofern die richtigen Voraussetzungen dafür gegeben sind.

Jakob BADER fragt nach, wer sich um den Raum kümmern soll.

Veronika WLADYGA antwortet, dass man dafür eine Lösung finden wird, es bei diesem Antrag aber primär darum geht, ein Bekenntnis der Universitätsvertretung zu diesen Räumen herbeizuführen.

Lukas BÜRSTMAYR merkt an, dass das genannte Alkoholverbot an der Universität mit großer Wahrscheinlichkeit nicht kommen wird.

Alexandra STEININGER meint, dass man gemeinsam mit der Fakultät mehr Gewicht hat um Räume zu bekommen.

Johanna SCHNEIDER erinnert an das herrschende Platzproblem auf der TU.

Veronika WLADYGA entgegnet, dass die Bar der Fachschaft Architektur kaum zum Lernen benutzt wird.

Lukas BÜRSTMAYR ist der Meinung, dass es leichter ist für Lernräume zu kämpfen, der Übergang zwischen Sozial- und Lernraum passiert dann fließend.

Viktoria REITER fragt nach dem Auftrag bei einem positiven Abstimmungsergebnis.

Thomas LEIMER antwortet, dass dann solche Räume beim Rektorat und bei Hr. HODECEK (Leiter der TU-GuT) gefordert werden sollen.

Jan PILSINGER geht um 15:07 (Es sind 18 Mandatar_innen anwesend)

Es wird über die Sinnhaftigkeit des Antrags und die Zielführung diskutiert.

Viktoria REITER unterbricht die Sitzung um 15:12.
Die Sitzung wird um 15:27 wieder aufgenommen.

Aron SASS überträgt seine Stimme an Thomas LEITHNER und verlässt um 15:27 die Sitzung

Hannah Luca KÖGLER kommt um 15:29 zurück.

Gegenantrag: Lukas BÜRSTMAYR

Die HTU wird sich, in Zusammenarbeit mit den Fachschaften gegenüber der Universität, weiterhin für den Erhalt und den Ausbau von Räumlichkeiten einsetzen, welche zu verlängerten Öffnungszeiten zugänglich sind und Raum für den Austausch unter Studierenden sowie Lernmöglichkeiten bieten.

Antrag: Veronika WLADYGA

Antrag auf Rederecht für Thomas LEIMER

Abstimmungs- ergebnis	Pro		Contra		Enthaltung	
	18		0		0	

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Thomas LEIMER fragt nach was mit verlängerten Öffnungszeiten gemeint ist.

Lukas BÜRSTMAYR antwortet, dass man mit 24 Stunden in die Verhandlung gehen muss.

Antrag: Thomas LEIMER

1. Den Erhalt bestehender Sozialräume
2. Die Möglichkeit für alle Studierenden sich über die bestehenden Öffnungszeiten hinaus sich in diesen Räumen aufzuhalten.
3. Die Schaffung von Sozialräumen in Zusammenarbeit etwa mit Studienvertretungen in Studienrichtungen, in denen solche Räume noch nicht existieren.
4. Ein klares Bekenntnis der UV, das die Universität und die Räume dieser mehr sind als reine Lern- und Arbeitsräume. Ein wichtiger Teil des Wissenszuwachses findet auch unter den Kolleg*innen einer Studienrichtung statt, sofern die richtigen Voraussetzungen dafür gegeben sind.

Abstimmungs- ergebnis	Pro		Contra		Enthaltung	

Der Antrag ist aufgrund des angenommenen Gegenantrages gefallen.

Gegenantrag: Lukas BÜRSTMAYR

Die HTU wird sich, in Zusammenarbeit mit den Fachschaften gegenüber der Universität, weiterhin für den Erhalt und den Ausbau von Räumlichkeiten einsetzen, welche zu verlängerten Öffnungszeiten zugänglich sind und Raum für den Austausch unter Studierenden sowie Lernmöglichkeiten bieten.

Abstimmungs- ergebnis	Pro 18		Contra 0		Enthaltung 0	
----------------------------------	-------------------------	--	---------------------------	--	-------------------------------	--

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Protokollierte Wortmeldung Matthias FASSL:

"Ich verstehe nicht, warum der Gegenantrag der FLTU notwendig war und es offenbar nicht möglich gewesen ist den ursprünglichen Antrag, trotz hoher inhaltlicher Übereinstimmung, zu unterstützen."

TOP 9 Allfälliges

Lukas BÜRSTMAYR erwähnt, dass Ute BOCK am Tag der Sitzung gestorben ist und es am 2. Februar eine Gedenkveranstaltung am Heldenplatz gibt.

Stefan HAMPEL hat die Einladungen zur 1. Arbeitsgruppensitzung verschickt.

Veronika WLADYGA bedankt sich bei der Organisation des Demonstrationsblockes für das Auftreten der HTU.

Außerdem würde sie sich gerne über das neue Schließsystem der TU (mit den TU-Cards, so wie am Getreidemarkt bereits vorhanden) austauschen. Dazu wird noch ein E-Mail kommen.

Viktoria REITER stellt in Aussicht, dass auf der nächsten UV-Sitzung der Jahresabschluss behandelt werden wird, das ist sich bei dieser Sitzung nicht ausgegangen, da der Abschluss nicht rechtzeitig zur Einsicht ausgelegt ist.

Thomas LEITHNER fragt nach, wie es um die TU-Homepage und um die Umstellung des Raumanagements steht.

Lukas BÜRSTMAYR antwortet, dass sich die Homepage verzögert hat und das Raummanagement sich wahrscheinlich aufgrund der Organisationseinheiten-Umstellung verzögert.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, Viktoria REITER beendet die Sitzung um 15:42 Uhr.

Datum

Datum

Viktoria REITER,
Vorsitzende der HTU

Florian FÖRSTER
Protokollführer



Anwesenheitsliste 2.UV-Sitzung am 19.1.2018

Mandatarinnen, Mandatare

ständiger Ersatz

FACHSCHAFTSLISTE

	anw.	fehlt
Viktoria Reiter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lukas Bürstmayr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alexandra Steininger	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Simon Pfeifenberger	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Clara Hönlinger	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Daniel Colin-Hernandez	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Johanna Schneider	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jakob Bader	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Benjamin Hiebert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Philipp Raunjak	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alexander Schmidt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Thomas Traxler	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Doris Havlik	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	anw.
Christoph Peinsipp	<input type="checkbox"/>
Mathias Markl	<input type="checkbox"/>
Johannes Strigl	<input type="checkbox"/>
Tobias Bauernfeind	<input type="checkbox"/>
Thomas Irschik	<input type="checkbox"/>
Johannes Steinbach	<input type="checkbox"/>
Helene Teufelauer	<input type="checkbox"/>
Barbara Leckel	<input type="checkbox"/>
Marian Koller	<input type="checkbox"/>
Clemens Koss	<input type="checkbox"/>
Ramona delle Grazie	<input type="checkbox"/>
Boryana Badinska	<input checked="" type="checkbox"/>
Mario Mayr	<input type="checkbox"/>

Grüne und Alternative StudentInnen

	anw.	fehlt		anw.
Sabrina Burtscher	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gregor Novak	<input type="checkbox"/>
<i>↳ Stimmübertragung Matthias Fanzl</i>				
Aktionsgemeinschaft				

	anw.	fehlt		anw.
Aron Sass	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Thomas Pronebner	<input type="checkbox"/>
<i>↳ Stimmübertragung Thomas Leimer 15:29</i>				
TU*basis				

	anw.	fehlt		anw.
Veronika Wladyga	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Thomas Leimer	<input type="checkbox"/>
Hannah Luca Kögler	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Viktoria Edler	<input type="checkbox"/>
<i>↳ 13:14 → Übertragung Thomas Leimer → Hannah Zuber 15:29</i>				
JUNOS				

	anw.	fehlt		anw.
Jan Pilsinger	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Patrick Müllner	<input type="checkbox"/>
<i>↳ geht um 15:07</i>				
VsStÖ				

	anw.	fehlt		anw.
Stefan Hampel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Magdalena Schmid	<input type="checkbox"/>

Weitere Anwesende:

Wirtschaftsreferat